

Streik - Notausgabe.

Einzelpreis 7000 Mr.

Bezugspreis für September wenn vor dem 5. September entrichtet:
In der Geschäftsstelle 150.000 Mk. pol.
Durch Zeitungsboten 160.000
die Post 16.000
Ausland 200.000
Redaktion und Geschäftsstelle
Lodz, Petrikauer Straße Nr. 86.
Telephon Nr. 686
Postcheckkonto 60.689
Honorare werden nur nach vorheriger Vereinbarung gezahlt. Unverlangt eingehende Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Freie Presse

Herbeivietische deutsche Tageszeitung in Polen.

Preis für die Ausgabe der nach Sonntagen folgenden Tage frühmorgens Anzeigenpreise:

Die 7-seitige, 11x16 cm. große 2000 Mk. pol. Die 3-seitige, 11x16 cm. große 1000 Mk. pol. Eingeliefert im lokalen Teile 1.000 bis zum 6. Oktober wenn im voraus entrichtet.

Für Arbeitstunde besondere Vergütungen. Anzeigen an Sonn- und Feiertagen werden mit 25 Prozent berechnet. Auslandsinhalte 50%, Zuschlag bei Betriebsstörung durch höhere Gewalt, Arbeitsniederlegung, Schließung der Zeitung oder Ausperrung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Nr. 122.

Lodz, Dienstag, d. 9. Oktober 1923.

1. Jahrgang

Die Lage in Deutschland.

Eine Koalition der mitteldeutschen Staaten.

Berlin, 8. Oktober (Pat.) In Leipzig fand eine Konferenz zwischen dem sächsischen Ministerpräsidenten Zeigner und dem thüringischen Fröhlich statt, auf der über die Frage der Bildung einer Koalition der Mitteldeutschen Staaten beraten wurde. Zwischen sächsischen und thüringischen Regierung bestehen keinerlei Meinungsunterschiede. Die zu schaffende Koalition der mitteldeutschen Staaten soll ein Gegengewicht zu dem in Bayern um sich greifenden Faschismus bilden. In Thüringen wie auch in Sachsen nehmen die Kommunisten an der Regierung teil.

Sonderbestrebungen Hannovers.

Berlin, 8. Oktober (A. W.) Der „Hannoversche Ländertag“ berichtet, dass die Zeitung der Deutsch-Hannoverschen Partei beschlossen habe, Vorbereitungen für die Durchführung einer Volksabstimmung in Sachen der Staatszugehörigkeit Hannovers zu treffen.

Ein kommunistischer Kultusminister in Deutschland.

Berlin, 8. Oktober (Pat.) Zwischen den Sozialisten und Kommunisten ist eine Verständigung zustande gekommen. Die Kommunisten werden das Portefeuille des Arbeits- und des Kultusministers erhalten.

Von der deutschen Not.

Düsseldorf, 8. September (Pat.) Der Wochenlohn eines Arbeiters wurde auf 3 Milliarden erhöht.

Wien, 8. September (Pat.) In New York wurde gestern die deutsche Mark mit 900 Millionen für den Dollar notiert.

Die Bevormundung Deutschlands

Berlin, 7. Oktober (A. W.) Wie verlautet, wollen die Regierungen der Verbündeten die deutsche Regierung durch eine Note davon in Kenntnis setzen, dass die interalliierte Militärkontrollkommission in Deutschland ihre Tätigkeit wieder aufnehmen werde. Diese Massnahme soll mit dem letzten Putschversuch in Kustrin im Zusammenhang stehen.

Witos will reden.

Wir aber wollen Taten sehen!

Wie wir erfahren, wird Ministerpräsident Witos auf einer der nächsten Sejmssitzungen eine längere Regierungserklärung abgeben.

Rücktritt des Gesundheitsministers.

Warschau, 8. Oktober (A. W.) Der Leiter des Gesundheitsministeriums, Dr. Jerzy Bujalski, ist um seinen Rücktritt eingekommen, und zwar mit Rücksicht auf den gestrigen Beschluss des Minister-

Rheinische Grossindustrielle bei Degoutte.

Paris, 8. X. Das Tagesereignis für die politisch interessierten Kreise von Paris ist der Besuch der Grossindustriellen Stinnes, Böler, Klöckner und des Leiters der staatlichen Gruben im Ruhrgebiet, v. Belsen, bei General Degoutte in Düsseldorf, dem sie Vorschläge für die Wiederaufnahme der Arbeit und den provisorischen Wiederbeginn der Reparationslieferungen unterbreiteten.

Die Delegierten sind dann nach Berlin abgereist, um der Reichsregierung Bericht zu erstatten.

Poincarés übliche Sonntags-Entheiligung.

Ligny en Barrois, 7. Oktober (Pat.) Gelegenheitlich der hier stattgefundenen Enthüllung des Denkmals für die im Kriege Gefallenen hielt Poincaré eine Rede, in der er u. a. erklärte:

„Deutschland wird wesentlich bemüht sein, die Schuld von sich auf Frankreich abzuwälzen, da Frankreich ohne Rücksicht darauf, von wem Deutschland geführt wird, nicht aufhören wird echte Garantien und Reparationszahlungen zu fordern. Frankreich wird konkrete Vorschläge der deutschen Regierung erst dann annehmen, wenn der passive Widerstand im Ruhrgebiet aufgehört hat und die regelmässigen Sachleistungen wieder aufgenommen werden. Wir sind der Hoffnung, dass alle Verbündeten den Standpunkt Frankreichs schliesslich besser verstehen werden. Warum sollten sich denn auch alle Verbündeten entgegensetzen, anstatt sich gegenseitig zu verstehen. Keines von den Verbündeten kann die Bestimmungen des Versailler Vertrags eigenmächtig auslegen, auch dann nicht, wenn es sich um eine Herabsetzung der deutschen Schulden handelt. Frankreich wird von seinen im Gelbbuch veröffentlichten Programm nicht ablassen. Frankreich besitzt kaum die Mittel, um die mit dem Wiederaufbau der zerstörten Gebiete verbundenen Ausgaben zu decken. Deswegen ist es entschlossen, Deutschland keinerlei Anleihen zu gewähren. Frankreich wird es verstehen, Deutschland zur Einhaltung seiner Verpflichtungen zu zwingen. Wir werden unsere Forderungen durchsetzen, wenn wir Gerechtigkeit (?) verlangen. Wir werden weiterhin bemüht sein, die Ungläubigen auf freundliche Weise zu bekehren. Die wichtigste Sache ist die Erreichung unseres Zieles, und dieses Ziel werden wir erreichen.“

ratés, wonach das Gesundheitsministerium aufgelöst werden soll.

Auch die Mehrheitsparteien gegen Kucharski.

Beim Ministerpräsidenten hat eine Konferenz der Regierungsmitglieder mit Vertretern der Mehrheitsparteien stattgefunden, auf welcher Finanzminister Kucharski seinen Finanzplan vorlegte. Bei der Diskussion, die sich über diesen Plan entwickelte, war der Finanzminister Gegenstand einer sehr scharfen Kritik seitens der christlich-demokratischen Partei.

Pluciński - Seydas Nachfolger?

Polnische Blätter berichten, dass der Vertreter Polens in Danzig, Vizeminister Pluciński, für den Posten des polnischen Ausseministers an Stelle Seydas bestimmt aussesehen ist.

Es kann im Interesse des polnischen Staates nur begrüsst werden, dass Seyda, dieses Urbild eines unfähigen Ministers, von der Bildfläche verschwindet. Herr Seyda kann dann wieder weiter in den Pariser Salons schwarzeln gehen.

Hilton Young in Polen.

Warschau, 7. Oktober (Pat.) Hilton Young ist am Sonntag nachmittag in Begleitung Trotters, eines höheren englischen Finanzbeamten in Warschau eingetroffen. Vergangenen Donnerstag bereits traf der zweite Begleiter Youngs, Herr Pension Dion, in Warschau ein. Am Montag endlich kommt Herr Nixon, gleichfalls ein höherer englischer Finanzbeamter in Warschau an.

Französischer Besuch.

Warschau, 8. Oktober (Pat.) Morgen kommt der französische Senator Beranger nach Warschau, um die wirtschaftliche Lage Polens kennenzulernen.

Parlamentsnachrichten.

Das Mandat des Abg. Luckiewicz erloschen.

Warschau, 8. Oktober (Pat.) In der heutigen Sitzung befasste sich die Sejmkommission für Unantastbarkeit der Sejmabgeordneten u. a. mit der Angelegenheit des ukrainisch-kommunistischen Abg. Luckiewicz, dessen Mandat als erloschen erachtet werden soll, und zwar mit Rücksicht darauf, dass er ohne Rechtfertigung 20 Vollsitzungen des Sejms versäumt hat. Die Kommission beschloss einstimmig, dem Sejm einen Antrag zu unterbreiten, in dem das Erlöschen des Mandats des genannten Abgeordneten bestätigt werden soll.

Eine misslungene Revolution in Portugal.

ROM, 7. Oktober [Pat.] Meldungen aus Madrid zufolge ist in Nordportugal eine Revolution ausgebrochen, die durch die Konservativen entfach wurde, und die gegen den neuen Präsidenten Gomez gerichtet ist. In Lissabon wurden mehrere Bomben geworfen. Der Verkehr ist infolge eines Eisenbahnstreiks eingestellt. Es wurde der Belagerungszustand verhängt.

ROM, 8. Oktober (Pat.) Aus Madrid wird gemeldet: Die Revolution in Portugal wurde im Keime erstickt. Die Rebellen retten sich durch die Flucht. Die Nachricht bestätigt sich, dass die Bewegung gegen den Präsidenten Gomez gerichtet war, auf den schon am 3. Oktober ein Anschlag verübt wurde.

